

F3!

St Ver Ball

Bern
2012



F3! B! G! R!

StVer Ball Bern 2012

Liebe StVerinnen

Liebe StVer

Werte Ballfreunde

Bereits zwei Jahre sind ins Land gezogen, seit dem letzten Berner StVer-Ball. In diesen zwei Jahren, hat sich die Welt, in welcher wir leben, zwar nicht grundlegend, aber doch dramatisch verändert. Zum einen haben wir da die Euro- und Wirtschaftskrise, welche wie ein Damoklesschwert über allem schwebt. Zum anderen haben wir die Umstürze im arabischen Raum, welche das Bild dieser Region grundlegend zu verändern vermögen. In derart stürmischen Zeiten bieten traditionelle Anlässe Zeit und Gelegenheit, ein wenig aus der Hektik der Veränderung auszubrechen und sich mit alten und neuen Bekannten zu treffen. Und gerade der Berner StVer-Ball, obwohl in dieser Form noch relativ jung, ist eine solche Tradition.

Ein solch festlicher Anlass bedarf allerdings auch einiger Planung und Organisation, für welche sich für diese Ausgabe des StVer-Balls folgende Personen auf Seiten der Aktiven verantwortlich zeigen: Lars Aeschbacher v/o Limit (AKV Burgundia), Ruth Sonja Peterseil v/o felis (AV Berchtoldia) und Sandro Portmann v/o Neptun (AV Berchtoldia). Bei diesem Ball neu war die Mitarbeit der neu entstandenen Ballpaten aus

der Altherrenschaft. Es sind dies: Fabienne Fischer v/o Funky und Urs Durrer Maissen v/o Schluck. Sie unterstützen uns mit ihrer Erfahrung und halfen uns tatkräftig, den StVer-Ball 2012 zu einem unvergesslichen Abend werden zu lassen.

Ich wünsche euch daher eine frohe Lektüre des Ballheftes 2012, empfehle euch unsere Inserenten und Gönner zu berücksichtigen und hoffe auf eine rauschende Ballnacht am 24. März 2012.

Im Namen des Organisationskomitees

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sandro P. v/o Neptun'.

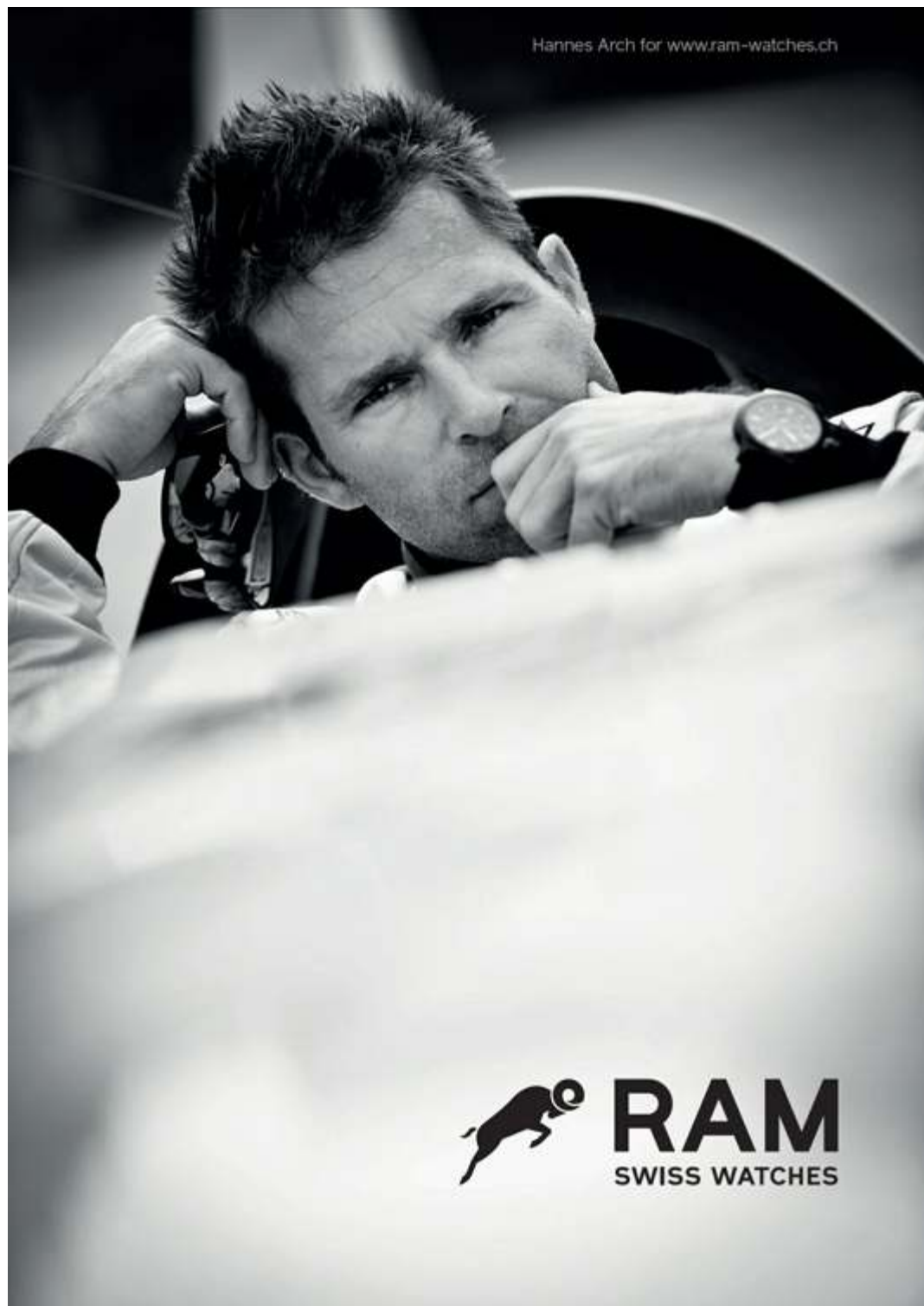
Sandro Portmann v/o Neptun_{Ball-x}

Der Freiheitsdurst der meisten Menschen lässt sich durch Freibier löschen.

Ein wirklicher Snob ist ein Mensch der sich – wen er lesen will – selber ein Buch schreibt.

Husten vor dem Fernsehapparat macht nur halb soviel Spass wie im Theater.

Hannes Arch for www.ram-watches.ch



RAM
SWISS WATCHES

Liebeszauber

Es ist bei Tabakwaren eine Selbstverständlichkeit. Dem Raucher und der Raucherin wird auf jeder Schachtel und auf jeder Packung vor Augen geführt, mit welchen Konsequenzen er und sie unweigerlich zu rechnen haben, wenn sie tun, was sie nicht lassen können. Es kann aber leider nie auf alle Gefahren aufmerksam gemacht werden.

Auf eine Gefahr, die gerade in prickelnder Ballatmosphäre nicht zu unterschätzen ist, soll hier hingewiesen werden.



Ein Blick in den reichen Schatz der Volksüberlieferung unseres Landes öffnet uns die Augen:

Eine Jungfer hatte eine doppelte Tabakdose. Der eine Behälter war gefüllt mit Schnupftabak, der andere mit „laif mer nah“. Oft gab sie scherzweise vom zweiten Schnupf. Worauf ihr dann der Schnupfer öffentlich auf der Strasse nachlaufen musste. Dies setzte

allemaal ein helles Gelächter des Volkes ab. Einmal verwechselte sie den Schnupftabak. Das hatte Folgen. Sie gab einem Kapuziner vom gefährlichen Schnupf. Und richtig, auch dieser musste ihr „nachlaufen“. (Niderberger: Sagen und Gebräuche aus Unterwalden. Olms, Zürich 1989, S. 70)

Unannehmlichkeiten kann sich der heutige Ballbesucher ersparen, wenn er aus diesen wohl doch wahren Begebenheiten seine Lehren zieht.

Drei seien der Übersichtlichkeit halber herausgegriffen:

- a. Es empfiehlt sich, sich schnupfenden Damen nur mit der nötigen Vorsicht zu nähern.
- b. Es wird geraten, jegliche Scherzversuche seitens der Damenwelt zurückzuweisen
- c. Und schliesslich sind jegliche Anzeichen von hellem Gelächter bei Tisch oder Tanz ernst zu nehmen.

So gewappnet, wird jeder Ball ein ungetrübtes Vergnügen!

Ernst Fuchs v/o Kirin

Mich dürstet – das ist bei vielen alles, was aus den Bibelstunden hängengeblieben ist.

A black and white photograph of a wooden surface, possibly a table or a wall panel, with a grid pattern of dark lines. Two circular holes are visible, one on the left and one on the right, positioned symmetrically. The wood grain is visible, and the overall texture is slightly rough and aged.

" Bauen ist Leben. "

Giovanni Lanfranconi v/o Romeo
www.Lanfranconi.ch

*„Wir brauchen keinen Schlaf, bleiben bis zum Ende wach
Haben nur Plan A, tanz auf dem Vulkan bis es kracht,
Schaukeln Arm in Arm durch die sternenklare Nacht
Alle Last fließt von den Schultern wie warmes Wachs.“
(Peter Fox)*

Worte aus dem Gesamtverein

Ballnächte sind keineswegs „passé“- noch heute werden wir von der dort herrschenden Romantik und dem Luxus, gepaart mit einer Prise Nostalgie, verzaubert und in den Bann gezogen.

Die Männer schmeissen sich in ihre besten und elegantesten Anzüge, die Frauen holen ihre schönsten Abendkleider aus dem Schrank, denn Eleganz und Ästhetik sind bleibende Werte und es sind vor allem auch die alten Traditionen, die wir pflegen. Aber dieser Abend wird ganz besonders und unvergesslich sein, die Traditionen werden nicht im Sinne von Kommt geführt. Nein, die Verbindungen eines Platzes schliessen sich zusammen und vergessen alle Differenzen. Es herrscht eine offene und fröhliche Atmosphäre und wer weiss, vielleicht schaukelt der Eine oder Andere Arm in Arm durch die sternenklare Nacht nach Hause?

Was ich euch aber besonders als Platz-CC mitgeben will: Geniesst das gute Essen, schwingt das Tanzbein bis es kracht und vor allem profitiert von der amicitia, welche besonders in dieser Nacht an oberster Stelle stehen wird. Knüpft und pflegt eure

Kontakte, lasst eure Freundschaften gedeihen und behaltet euren Plan A – nämlich einen gemeinsamen, unvergesslichen Abend verbringen zu können – in wertvoller Erinnerung!

In diesem Sinne vivant, crescant, floreant Schw. StV und seine Verbindungen!

Sabrina Herzig v/o aMuse_{MCC}

*Dance like nobody's watching.
Love like you've never been hurt.
Sing like nobody's listening and
live like it's heaven on earth.*

Tugend macht zufrieden und einsam.

Abendkleider sind ein Kompromiss zwischen der Neigung zum Exhibitionismus und der Notwendigkeit, schwache Stellen zu verstecken.

Es ist alles schlechter geworden. Nur eines ist besser geworden: Die Moral der Frauen ist schlechter geworden.

Aufmerksame Patienten schenken ihrem Arzt zu Weihnachten einen Rückfall.



ebi-pharm

*Ihr kompetenter Partner für
komplementäre Medizin.*



www.ebi-pharm.ch



MEISTER®

EXECUTIVE SEARCH

Meister Executive Search AG ist spezialisiert auf die nationale und internationale Suche von Fach- und Führungskräften und Verwaltungsräten für nationale KMU's und internationale Konzerne.

www.meister-executive.ch

Hast Du Deine Balldame bereits gefunden?

Impressionen vom Ball 2010





DESPERADO
Mexican Restaurant & Bar

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Sonntag **10.00 - 3.30 Uhr**

DESPERADO
Bubenbergplatz 5a
3011 Bern
Fon 031 311 91 93
Fax 031 311 84 80
bern@desperado.ch



WAS HABEN PNEUMOLOGIE,
ZGB UND EMOTIONALE
EINSICHT GEMEINSAM?

10% Studirabatt
auf jeden Einkauf*

DEINE FACHBUCHHANDLUNG IN BERN UND ZÜRICH.
MIT WISSENSVORSPRUNG IN DIE ZUKUNFT.

*Studentenrabatt nur gültig in unseren Läden und gegen Vorweis einer Schweizer-Legi (Hochschule, ETH, Fachhochschule oder Höhere Fachschule). Kein Rabatt auf Spiel & Therapie-Produkte sowie Aboprodukte.

HUBER & LANG



www.huberlang.com

Wettbewerb

Auf dem nach einer Ballkomitee-Sitzung erstellten Bild lassen sich **drei Biersorten** erkennen. Wer meint, die drei Sorten erkannt zu haben, kann seine Lösung unter **wettbewerb@stv-ball.ch** einreichen. Die Einsender der korrekten Lösungen erhalten eine Ehrenmeldung auf der Homepage: www.stv-ball.ch.



Es ist so ungerecht, dass langweilige Leute nicht
sich selbst, sondern uns langweilen.

Denkt daran: Es könnte der Mücke weh tun, wenn
ihr einen Elefanten aus ihr macht.

The Moody Tunes aus Basel

vielseitige Tanz- und Unterhaltungsmusik

The Moody Tunes verfügen über ein umfangreiches, breitgefächertes Répertoire: von klassisch bis modern, von Frank Sinatra bis Amy McDonald, vom Walzer bis zum Discofox...



Dezente Hintergrundmusik zum Candlelight Dinner, gediegene Tanzmusik zum festlichen Ball oder fetzige Partymusik – The Moody Tunes haben für jeden Geschmack und jede Stimmung etwas Passendes auf Lager.

The Moody Tunes spielen an Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Jubiläumsfeiern, Anlässen, Tanzbällen – im Duo, Trio oder im Quartett.

Weitere Informationen: www.moodytunes.ch

Programm

18.30 Uhr Apéritif

Hotelhalle und Salon d'Honneur

19.30 Uhr Dîner - Ball

Salon Royal - Moody Tunes, Basel

Le Menu

*Blanc de turbot sauté
sur tapis d'asperges bicolores
Pousses de houblon à la vinaigrette*

*Blanc de poussin sur concassé de tomate
à la nage de rhubarbe
Nectar de dent-de-lion*

*Filet et cube de veau glacé au vinaigre balsamique
sur mosaïque de légumes
Pommes nouvelles*

Buffet de fromages et desserts

Café et friandises

23.00 Uhr Eröffnung Bierstaat

Salon Rouge

01.30 Uhr Letzte Tanzschritte

03.00 Uhr Allgemeines t.a.

03.15 Uhr Wenn das so weiter geht ...

Berchtolderkeller, Postgasse 60

Die AV Berchtoldia zu Beginn des HS 2011



Frisch dazu gestossen:



Jil Suter v/o Liberty



Marina Marthaler v/o Nyx

Nicht nur der Starke, auch der Pantoffelheld ist am mächtigsten allein.

Man sollte sich nicht auf Diskussionen einlassen; es besteht immer die Gefahr, dass man überzeugt wird.

Viele Gesalbte haben als Geschmierte begonnen.

Frauen haben viel Sinn für das Detail. Bewundern Sie ihre Augen, ihre Ohren oder ihre Beine, und sie wird Sie für einen Kenner weiblicher Schönheit halten

REIZE

Schweizer Markenbrillengläser

www.reize.ch

 Mitglied von Swisslabel.ch

SWISSFLEX ist ein High-Tech-Qualitätsprodukt und für einen ausserordentlichen Tragekomfort bekannt.

Fragen Sie Ihren Augenoptiker nach SWISSFLEX.



feel like wearing nothing

 **SWISSFLEX**
by Reize

Burki Beratung & Outplacement

«Coaching bedeutet für mich, Sie auf Ihrem Weg zur Neuorientierung mit Respekt, Achtung und Empathie zu begleiten!»



Schwerpunkte meiner Beratung liegen im Bereich Coaching von Führungs- und Fachkräften, in der Begleitung von Personen in der beruflichen Neuorientierung, die eine Standortbestimmung und Neuausrichtung ihrer gegenwärtigen Situation wünschen sowie für

Studierende und Lehrabgänger,

die ihr Curriculum Vitae und ihren ersten Auftritt in einem Vorstellungsgespräch professionell trainieren möchten.

Ursula Burki-Salzmann
lic.rer.pol.
Management Coach
Marktgasse 61
3000 Bern 7

Fix 031 318 68 89
mobile 079 455 85 30
burki@burki-beratung.ch

Impressionen vom Ball 2010



Die AKV Burgundia zu Beginn des HS 2011



Frisch dazu gestossen:



Nicolas Annen



Nicolas Ruckstuhl

Unser Kleid ist neu.

Die Kompetenz in allen Belangen der 2. Säule bleibt gleich.
Allvisa – Ihr Partner für die Sicherheit von morgen.

Kontakt: 043 344 43 43 oder info@allvisa.ch

Martin Hubatka v/o Sherlock (AKV Burgundia)
Edgar Frei v/o Faust (AV Bodania)

Vorschlag für einen Trinkspruch: Auf unsere Frauen und unsere Geliebten! Mögen sie sich nie begegnen.

Es ist nicht schön, Schlechtes von Kollegen zu denken, aber es ist häufig nicht falsch.

Frauen verlangen Liebe und Zärtlichkeit, sozusagen einen Artilleristen, der leise schießt.

Es gibt Menschen, die Bücher nach Umschlag und Umfang kaufen. Wahrscheinlich heiraten sie auch nach Gewicht.



SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

zum Tagen, Essen und Feiern, von Montag bis Samstag

Lilo & Walter Forrer, Schmiedenplatz 5, 3000 Bern 7,
direkt beim Stadttheater und der französischen Kirche,
im Zentrum von Bern

Telefon 031 311 34 61 Fax 031 311 52 44

www.schmiedstube.com info@schmiedstube.com

Kennen Sie unsere neuen Bankett- und Tagungsräume?
Verlangen Sie Unterlagen!

Manche Leute würden verhungern, wenn in ihren
Martinis keine Oliven wären.

Es ist immer noch besser, der zweite Mann
einer Witwe zu sein als der erste.

Die Schluckimpfung wurde erfunden, weil die
Ärzte keine Körperstelle mehr finden, die in einem
normalen Abendkleid verdeckt ist.

Es ist nett eine Schwester zu haben, - wenn's
geht, die Schwester eines Freundes.

Impressionen vom Ball 2010



Stamm- und Ballgeschichten

Da hocken wir am Stamm, die üblichen Themen sind durchgewalzt wie ein Wienerschnitzel beim Sternekoch, das Bier mag wegen vergangener Sünden oder kommenden Verpflichtungen nicht ganz so munden wie sonst, die Serviertochter unterstützt unsere Abstinenz durch ihre Ignoranz der Runde, aber heimgehen geht auch nicht, weils draussen nieselt oder gar schneit. Auf gut Deutsch, ein stinknormaler Stamm bei den Bemützten. Es gibt allerdings eine Zeit, da werden die Themen anders und Networking bekommt einen ganz anderen Sinn. Während die Zeit vorher eher die Insidergespräche fördert, ist spätestens nach dem Geschehen jedem klar, worum es geht. Gäbe es den Ball nicht, man müsste ihn dringend und sofort erfinden. Daran kann auch jene von der BOB (Ball ohne Berchtoldia) nichts ändern, sie haben keine Ahnung von der Bedeutung des Balles für die Verbindung. Es beginnt wie gesagt ca. zwei Monate vor dem Anlass und mit einer Frage: „Gehst Du an den Ball?“ Okay, die Aktiven können diese Frage getrost mit Verweis auf die Statuten mit ja beantworten. Man bespricht sich, trifft Absprachen, organisiert sich seinen Tisch. Etwa zwei Wochen vorher lautet die Frage: „Mit wem gehst Du an den Ball?“. Die Antworten erlauben erste Rückschlüsse. Wenn der Bursche die „Kollegin“ von letztes Mal wieder mitnimmt, ist sie schon mindestens halb verlobt mit ihm. Aber das sind noch nicht die ultimativ wichtigen Fragen, die stellen sich erst nach dem Ball.

Kein Stamm ist so spannend wie der erste danach. „Wer was das?“, ist nun der Tenor. Und sofort werden wie bei einem Puzzle die Einzelteile des Wissens zusammengetragen. Jeder hat etwas zu

bieten. Ein tiefer Blick, eine Bemerkung, berührte Hände, all dies sind Indizien. Vielleicht hat jemand am gleichen Tisch gesessen und kann Fakten mitliefern. Alter, Beruf, Zivilstand und ähnliches. Klar werden auch Modesünden genüsslich aufgelistet, aber schliesslich werden auch bei der Berchtoldia Beziehungsinfos höher gewichtet und farbige Augenzumutungen, misslungene Frisuren und Gewackel auf Highheels gelten als Randerscheinungen. Viel wichtiger bleibt das „Who is who“. Denn klar ist allemal: Man kauft nur als Fux die Katz im Sack, bei älteren Semester ist der Status mindestens „gut bekannt“. Erst, wenn auf der Infosuche (auch als Gerüchtemacherei bekannt) alles nichts nützt, wird zum kommunikativen Zweihänder gegriffen, der Kampf Mann gegen Mann (in der Berchtoldia auch Frau gegen Mann. Im Direktduell werden Infos verlangt und meist auch gegeben.

Das Verfahren dauert in der Regel etwa einen Monat, dann ebbt der Ball-Hype wieder ab. Wer dann noch etwas wissen will, hält sich am besten an die Ballhirsche, die scheinbar alles wissen über die Begleiterinnen und Begleiter. Und manchmal, da kommen Infos erst später an den Tag. Beispielsweise bei der Einladung zur Hochzeit. Dabei soll es sich aber schon ergeben haben, dass sich Partner und Partnerin von Berchtolderin und Berchtolder zu tief in die Augen geblickt haben. Aber solches wird oft nur noch per Zufall publik, bei langweiligen Stämmen, wo es regnet und man vor lauter Themenmangel wieder auf den Ball zurückkommt oder schon wieder auf den nächsten hin das Infokarussell anlaufen lässt. Was wäre eine Verbindung langweilig ohne Ball?

Beat Waldmeier v/o Calcio

Das Bläserquintett

Windetto

Fünf professionelle Musikerinnen vereinen sich zum Bläserquintett.

Ob zu festlichem Anlass oder Vernissage, zur feierlichen Abendmusik in der Kirche oder einer Serenade im Freien, **WINDETTO** begeistert mit mitreißender Kammermusik von Barock bis zur modernen U-Musik. Mal im Dialog – mal im Streit, mal witzig – mal traurig, mal aufbrausend – mal zärtlich.

www.windetto.ch

Kontakt: Dorothee Rohrer Tel. 031 951 39 03 Mail: info@windetto.ch



Es gibt Menschen, die dir nicht Gesellschaft leisten, sondern nur die Einsamkeit stehlen.

Narziss hatte keine Nebenbuhler.

Es gibt mehr tantenhafte Mädchen als mädchenhafte Tanten.

Danke!

Der Ballkasse haben bis Ende Oktober 2011 mit einem Beitrag von 100 Franken und mehr unterstützt:



Institut für Organisation und Personal
der Universität Bern



Restaurant Seidenhof, Zähringerstrasse
41, 3012 Bern, Tel. 031 301 41 02

Stocker v/o Latz, Murten

Ein ganz grosses Dankeschön geht auch an die Inserenten für die Unterstützung des Balles und insbesondere der Aktiven.

Die Liste der Gönner und Inserenten ist auch auf der Homepage einzusehen, wo sie laufend nachgeführt wird.

Ball dankt!

Impressum

Herausgeber: Ballkomitee des StVer Ball Bern 2012, c/o Urs Durrer Maissen, Malerweg 17, 3012 Bern; komitee@stv-ball.ch; Internet: www.stv-ball.ch | **Redaktion, Inserate, Satz und Druckvorstufe:** siehe Herausgeber | **Auflage:** 1000 | **Titelbild:** Frau Mathilde Hagi-Hurni, Biel | Die **Aperçus** wurden gefunden in *Robert Lembke: Das muss mir passieren. Erlebtes und Ertachtes, Kindler, München 1971.*

Das Ballkomitee und die Ballpaten wünschen alles Gute im 2012!



Schluck felis Limit Neptun

(nicht auf dem Bild: Funky)



FELDSCHLÖSSCHEN

Part of the Carlsberg Group